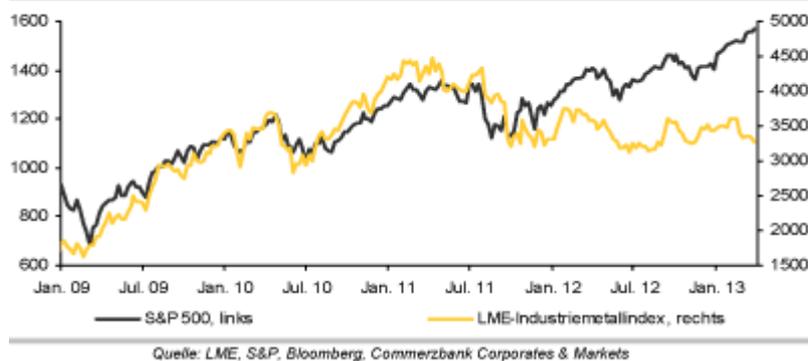


Silberpreis fällt auf 8-Monatstief

03.04.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Die Aktien- und Rohstoffmärkte sind zuletzt stark auseinander gelaufen. Dies kann man an der teilweise gegenläufigen Entwicklung der Aktien und Metalle seit Ende 2011 deutlich erkennen (Grafik des Tages). Die Diskrepanz kann man u.E. kaum nur mit schwachen Fundamentaldaten erklären, sondern ist vielmehr auf das unterschiedliche Anlegerverhalten zurückzuführen. Zusätzlich zur günstigen Liquidität, die Anleger in Aktien treibt, sichten diese offensichtlich auch ihre Rohstoffanlagen um, was die gegenläufigen Tendenzen erklären würde. So waren bei Kupfer die Anleger laut CFTC noch nie so negativ gestimmt wie derzeit. Wir sehen dies als einen Kontraindikator und erwarten einen Preisanstieg bei Industrierohstoffen in diesem Jahr.

GRAFIK DES TAGES: Wachsende Diskrepanz zwischen Aktien und Industriemetallen



Energie

Die Ölpreise haben ihre Gewinne seit Wochenbeginn nahezu wieder abgegeben. Brent fiel am Morgen auf 110 USD je Barrel, WTI auf 96,5 USD je Barrel. Verglichen mit den anderen Rohstoffpreisen halten sich die Verluste bei den Ölpreisen aber in Grenzen. Dies gilt auch vor dem Hintergrund des starken Lageraufbaus, welcher vom API gestern berichtet wurde. Demnach stiegen die US-Rohölvorräte in der Vorwoche um 4,7 Mio. Barrel und damit mehr als doppelt so stark wie erwartet. Die DOE-Lagerzahlen werden heute veröffentlicht.

Angesichts der "Zypern-Krise" und den Hoffnungen auf die Erschließung des Gasfeldes Aphrodite in seiner Wirtschaftszone ist es interessant zu beobachten, dass Israel die Förderung auf dem benachbarten Gasfeld Tamar kürzlich begonnen hat. Das Feld, das erst vor vier Jahren entdeckt wurde, soll anfänglich 7,5 Mrd. m³ Erdgas pro Jahr fördern und nach Einschätzung der Notenbank Israels bereits in diesem Jahr 1% zum BIP-Wachstum beitragen. Wie dies sowie die Produktionsausweitungen, die Israel zum Gasexporteur werden lassen sollen, die Lage im Nahen Osten verändern, ist noch schwer zu beurteilen.

Edelmetalle

Gold und die anderen Edelmetalle kamen gestern im Laufe des Nachmittags unter Druck. Der Abwärtstrend setzt sich heute Morgen fort. Gold handelt zwischenzeitlich auf einem 3½-Wochentief von gut 1.560 USD je Feinunze. Silber fällt sogar unter die Marke von 27 USD und erreicht damit den tiefsten Stand seit Ende Juli. Seit gestern hat das weiße Edelmetall rund 4% verloren. Der neuerliche plötzliche Abverkauf dürfte im Wesentlichen vom Futures-Markt ausgelöst worden sein. Denn die Gold-ETFs verzeichneten gestern nur moderate Abflüsse und bei den Silber-ETFs waren sogar Zuflüsse zu beobachten. Auch der US-Dollar wertete gegenüber dem Euro nur marginal auf.

Aus fundamentaler Sicht gab es zudem preisunterstützende Daten für Gold und Silber. Angaben der US-Münzanstalt zufolge wurden in den USA im März 62 Tsd. Unzen Goldmünzen verkauft, fast genauso viele wie ein Jahr zuvor. Der Absatz von US-Silbermünzen legte im Vorjahresvergleich sogar um 32% auf 3,36 Mio. Unzen zu. Darüber hinaus meldete die Istanbuler Goldbörse, dass die Türkei im März 18,26 Tonnen Gold importiert hat, soviel wie seit acht Monaten nicht mehr. Die Türkei war 2012 gemäß Daten des World Gold Council der weltweit viertgrößte Goldkonsument. Wir gehen nicht davon aus, dass die aktuelle Preisschwäche der Edelmetalle nachhaltig ist.

Industriemetalle

Gemäß Einschätzung des chinesischen Verbands der Eisen- und Stahlhersteller dürfte sich die Stahlproduktion im Reich der Mitte in diesem Jahr auf 750 Mio. Tonnen ausweiten. Da die augenscheinliche Stahlnachfrage "nur" 670 Mio. Tonnen betragen soll, bleibt der chinesische Stahlmarkt deutlich überversorgt. Die Lage ist eigentlich noch prekärer, da sich die Produktionskapazitäten per Ende letzten Jahres laut Angaben des Verbands auf 920 Mio. Tonnen belaufen haben. Baoshan Iron and Steel (Baosteel), der größte chinesische Stahlhersteller, schätzt, dass die inländischen Produktionskapazitäten in diesem Jahr um weitere 50 Mio. Tonnen ausgeweitet werden.

Die Kapazitätsauslastung dürfte daher laut Baosteel auf nur noch rund 75% fallen. Die hohen Überkapazitäten, gepaart mit hohen Rohmaterialkosten, drücken auf die Margen der Stahlhersteller. Diese versuchen aber oftmals, durch eine Mengenausweitung der geringen Profitabilität zu begegnen. Dadurch werden jedoch die hohen Überschüsse nicht abgebaut. Dies sollte zugleich merklich steigenden Stahlpreisen entgegenstehen. Die chinesische Regierung scheint somit mit der geplanten Konsolidierung des stark fragmentierten Stahlsektors nur schleppend voranzukommen. Bis 2015 sollen rund 60% der gesamten Produktionskapazitäten bei den zehn größten Stahlherstellern des Landes konzentriert sein.

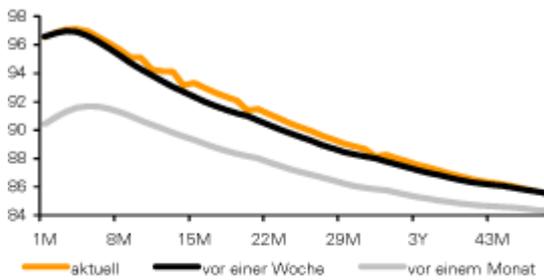
Agrarrohstoffe

Während sich der meistgehandelte Terminkontrakt für Mais gestern nochmals leicht verbilligte, konnten sich die Preise für Weizen und Sojabohnen etwas von den jüngsten Rückschlägen erholen. Am Montag meldete das USDA in seinem ersten landesweiten Fortschrittsbericht in diesem Jahr, dass die Qualität der derzeit mit 34% als gut oder sehr gut bewerteten Weizenpflanzen so schlecht zu diesem Zeitpunkt des Jahres wie zuletzt 2002 ist. Insbesondere in den südlichen Gebieten der Great Plains besteht trotz einiger Niederschläge in der letzten Zeit noch immer starker Feuchtigkeitsmangel in den Böden. Sojabohnen profitieren derzeit noch immer von Verzögerungen bei der Verschiffung in Brasilien, die Kunden wie China auf schneller verfügbare US-Ware haben ausweichen lassen. Beobachter wie das auf Ölsaaten spezialisierte Analysehaus Oil World gehen allerdings davon aus, dass sich die Situation in den brasilianischen Häfen nun entspannen wird und der Abtransport der rekordhohen dortigen Ernte in den nächsten Wochen zügiger vorangehen dürfte.

Kaffee Arabica hat seinen Mitte März begonnenen Anstieg unterbrochen und sich auf 136 US-Cents je Pfund verbilligt. Für die nun anlaufende Ernte müssen die Lager von Altbeständen geräumt werden. Einem deutlichen Preisrückgang steht die Ankündigung der brasilianischen Regierung entgegen, preisstützend einzugreifen. Mittelfristig sollte dieses Argument eine Preiserholung einleiten.

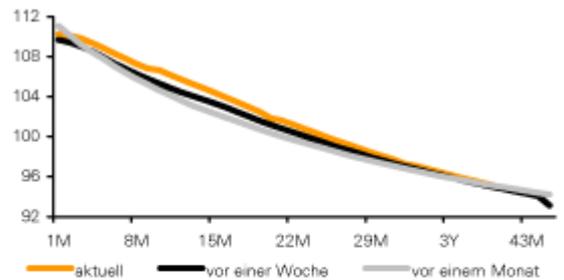
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



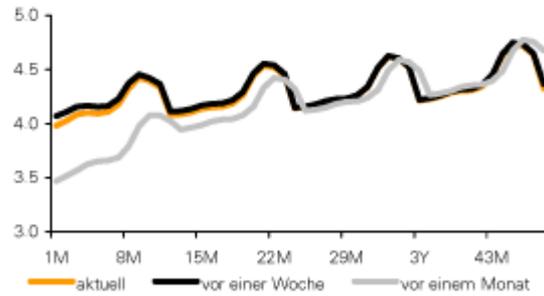
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



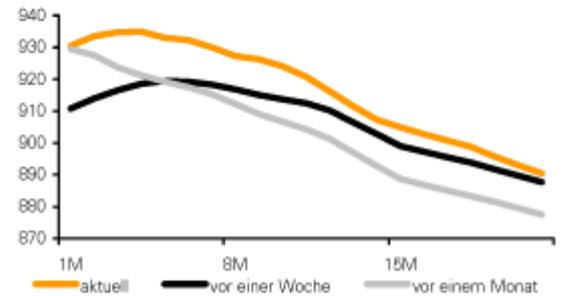
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



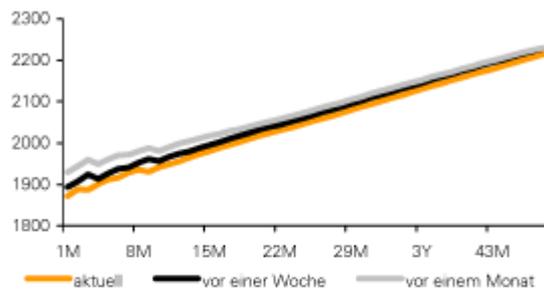
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



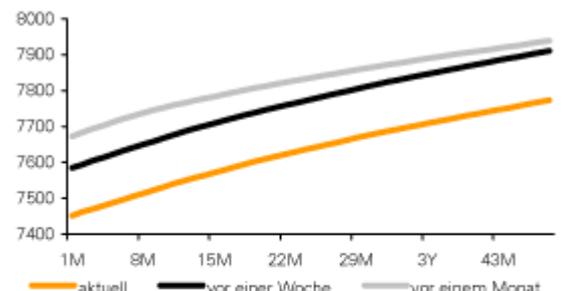
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



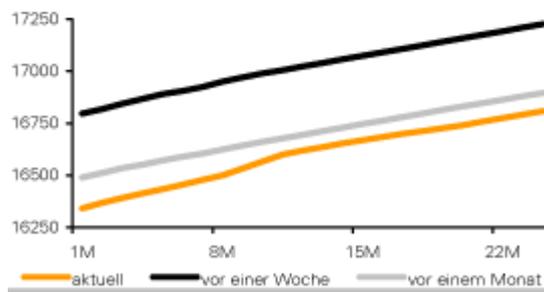
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



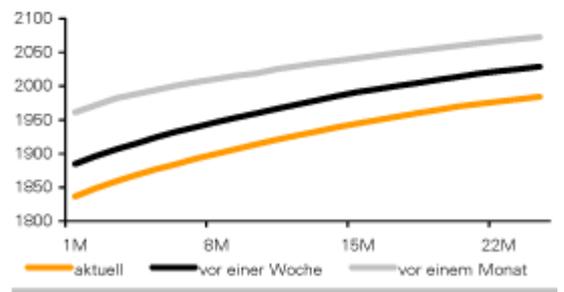
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



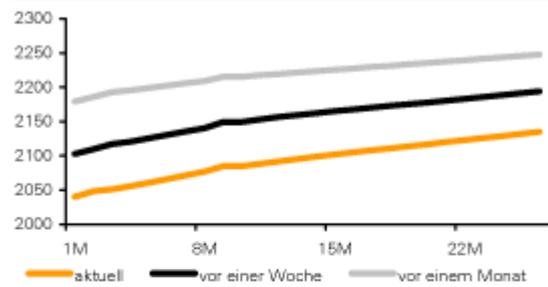
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



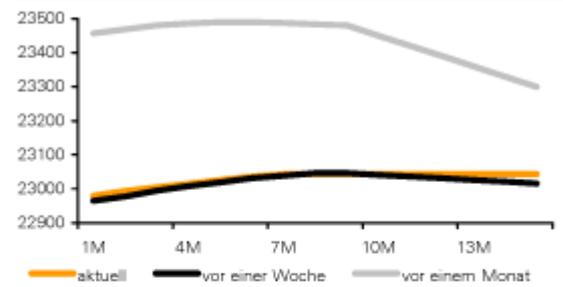
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



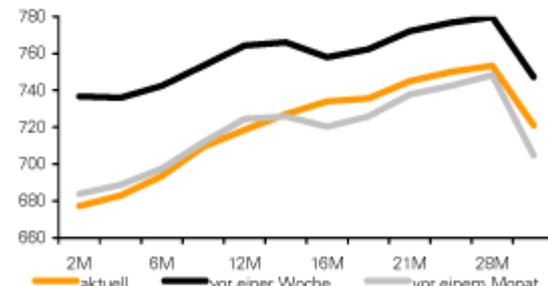
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



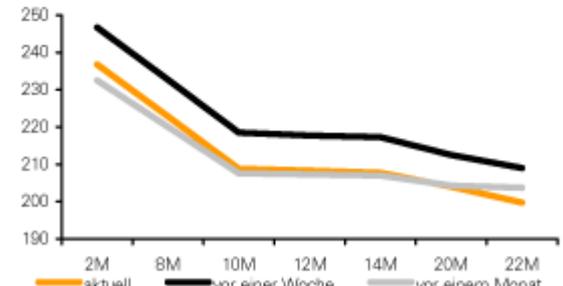
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



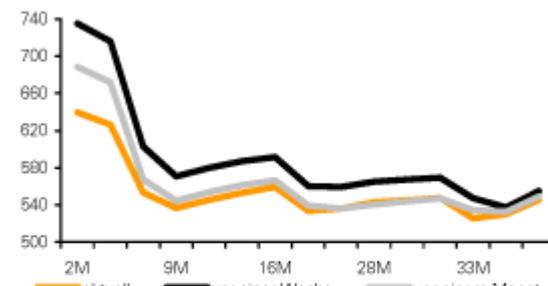
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (MATIF)



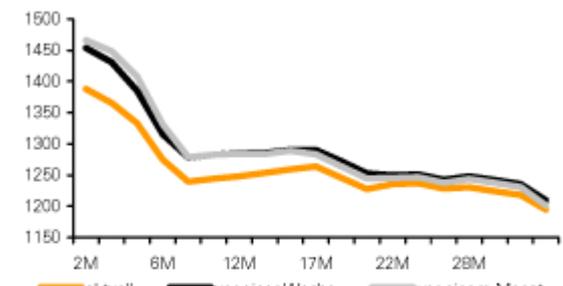
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



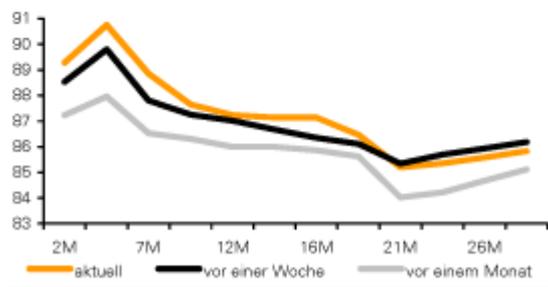
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



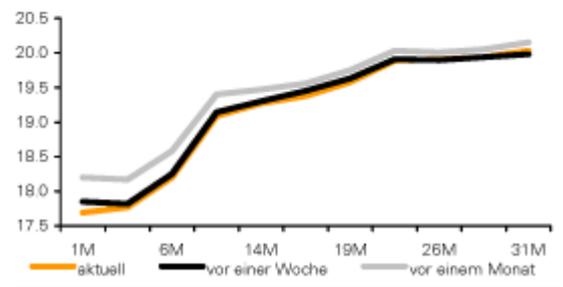
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	110.7	-0.4%	0.8%	-0.2%	-1%
WTI	97.2	0.1%	0.5%	6.8%	5%
Benzin (95)	1046.0	-1.5%	0.4%	3.7%	10%
Gasöl	932.5	1.1%	2.5%	0.7%	0%
Diesel	957.3	2.2%	2.8%	1.1%	1%
Kerosin	999.3	1.4%	2.8%	-1.9%	-1%
Erdgas HH	3.97	-1.1%	-0.3%	14.7%	18%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1884	-1.1%	-2.7%	-4.9%	-9%
Kupfer	7465	-1.0%	-2.4%	-3.5%	-6%
Blei	2050	-2.9%	-5.9%	-8.6%	-12%
Nickel	16380	-1.7%	-4.3%	-2.1%	-5%
Zinn	23000	-1.0%	-2.0%	-1.9%	-3%
Zink	1854	-2.3%	-4.3%	-7.9%	-11%
Edelmetalle 3)					
Gold	1575.9	-1.5%	-2.1%	-0.3%	-6%
Gold (EUR)	1229.3	-1.3%	-2.4%	0.1%	-3%
Silber	27.3	-2.7%	-5.4%	-5.1%	-11%
Platin	1572.0	-1.3%	-1.2%	-0.7%	2%
Palladium	766.0	-2.0%	-0.8%	5.2%	8%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	236.8	0.1%	-0.9%	-0.3%	-5%
Weizen CBOT	664.0	1.0%	-7.5%	-6.7%	-14%
Mais	642.3	-0.3%	-11.4%	-8.3%	-7%
Sojabohnen	1390.8	0.2%	-2.5%	-2.9%	-1%
Baumwolle	87.4	1.7%	1.7%	3.1%	17%
Zucker	17.59	-0.3%	-1.9%	-1.6%	-10%
Kaffee Arabica	136.2	-1.4%	0.6%	-4.8%	-5%
Kakao	2171	-0.2%	2.3%	4.7%	-3%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2820	-0.2%	0.3%	-1.6%	-3%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	385917	-	0.9%	2.2%	9%
Benzin	221236	-	-0.7%	-3.2%	-1%
Destillate	115252	-	-3.8%	-7.2%	-15%
Ethanol	17441	-	-5.6%	-10.0%	-23%
Rohöl Cushing	49468	-	0.9%	-2.2%	25%
Erdgas	1781	-	-5.1%	-20.1%	-27%
Gasöl (ARA)	2481	-	3.8%	5.0%	-11%
Benzin (ARA)	1010	-	8.3%	5.0%	61%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5212075	-0.3%	-0.2%	0.8%	3%
Shanghai	504974	-	-0.1%	4.7%	37%
Kupfer LME	572325	0.2%	1.2%	24.8%	120%
COMEX	76263	0.0%	0.1%	1.7%	-12%
Shanghai	247591	-	3.5%	9.5%	13%
Blei LME	261425	-0.2%	-2.1%	-9.0%	-31%
Nickel LME	166038	-0.4%	2.5%	4.1%	65%
Zinn LME	14500	3.4%	2.8%	6.8%	9%
Zink LME	1162025	-0.8%	-2.3%	-3.2%	30%
Shanghai	322525	-	-0.9%	-1.4%	-14%
Edelmetalle***					
Gold	78673	-0.1%	-0.3%	-2.3%	2%
Silber	633107	0.1%	0.1%	0.4%	11%
Platin	1684	0.0%	0.7%	2.2%	21%
Palladium	2137	0.0%	0.0%	-1.1%	12%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd. Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und

ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/42434--Silberpreis-faellt-auf-8-Monatstief.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).